

menten zufolge, sich in ausgezeichnetem Zustande befindet. Inzwischen hat der Rumpf des Schiffes einen radikalen Reinigungsprozess durchgemacht; mehrere Taucher haben von demselben unter der Wasserlinie mehr als 50,000 Gallonen Muscheln und Unrath abgelöst, welche sich an einigen Stellen über einen Fuß dick angelegt hatten. Der Rumpf selber befindet sich noch gut im Stande.

Türkei.

Konstantinopel den 15. Okt. Die Kaiserin der Franzosen ist vorgestern hier eingetroffen und vom Sultan glänzend empfangen worden. Am Bosporus-Ufer war fast die ganze Bevölkerung anwesend. Abends speiste sie beim Sultan mit den Gefandten. Gestern Morgen hat sie die Hauptmerkwürdigkeiten der Hauptstadt in Augenschein genommen und am Nachmittag den Besuch der Sultaniin Salide empfangen. Heute machten die fremden Gefandten ihr die Auswartung, worauf sie sich nach dem Palast Dolmabatsche begab, um den Aufzug anzusehen, mit welchem der Sultan sich zur Moschee verfügte. Nachmittags machte sie einen Ausflug an die Küste Kleinasiens. Das Zusammenströmen der Volksmassen auf allen Wegen der Kaiserin ist ganz ungeheuer. Jedermann will sie sehen, welche die erste regierende Fürstin Europas ist, die hierher kommt.

Ein Schritt, zu dem sich England und Frankreich bisher nicht haben entschließen können, ist gegenwärtig von der Türkei gethan worden. Das neue von der dortigen Regierung erlassene Schulgesetz macht den Unterricht in den Elementarschulen obligatorisch (verpflichtend, wie in Deutschland). Das Gesetz enthält genaue Bestimmungen sowohl über etwaige Ausnahmefälle, die zu gestatten seien, als auch über die Kontrolle, welche von den Behörden hinsichtlich der Beobachtung des Gesetzes zu üben sei, sowie über die Zwangsmittel, welche gegen nachlässige Eltern anzuwenden seien. Die Elementarschulen sollen entweder muslimänisch oder christlich sein, je nach dem Charakter der Bevölkerung, für welche sie bestimmt sind, dagegen sollen diejenigen Anstalten, welche ihre Zöglinge für den Besuch der Lyceen vorbereiten, einen gemischten Charakter tragen und ebensowohl muslimänische als christliche Zöglinge aufnehmen. Ferner nimmt das Gesetz die Gründung einer höheren Normalschule in Aussicht.

Volks- & Landwirthschaftliches. Landesproduktensbörse.

Stuttgart den 18. Okt. Im Getreidehandel war es auch letzte Woche auf allen auswärtigen Märkten still, und wenn an einzelnen Plätzen mitunter eine Besserung eintrat, so folgte in wenigen Tagen die Reaction. Unter diesem Eindruck bewegen sich auch seit längerer Zeit die süddeutschen Märkte; jedoch bleiben bei aller Geschäftsllosigkeit Weizen und Korn in guter Qualität gesucht, und es werden deshalb diese Fruchtgattungen von vorjähriger Ernte stets mit guten Preisen bezahlt. Die Schrannen in Bayern und Württemberg hatten vergangene Woche keine bemerkenswerthe Veränderung, und auf Ersteren war Roggen der einzig gesuchte Artikel. Bei heutiger Landesproduktensbörse war die Stimmung flau und der Verkehr unbedeutend. Wir notiren Ung Weizen 6 fl. 15-20 kr., Korn alt 6 fl. 12 kr., neuer 5 fl. 54 kr., Dinkel 3 fl. 36-48 kr., Bayr. Gerste 5 fl. 24 bis 40 kr., Hafer 3 fl. 42 kr., Hopfen 70 fl. Mehl Nr. 1 9 fl. 18-24 kr., Nr. 2 8-12 fl., Nr. 3 6 fl. 48 kr., bis 7 fl. Nr. 4 5 fl. 48 kr.

Die Preise verstehen sich für ganze Wagenladungen.

Weinpreiszettel.

Ebersberg den 19. Okt. Weißes Gewächs 90-94 Gr. Rothes Gewächs 80 bis 86 Gr. Einige Käufe auf Schläge. Käufer erwünscht.

Winnen den 19. Okt. 46-55 fl., feil 230 C. Mangel an Käufern. Lese morgen beendigt.

Hanweiler den 18. Okt. 55 bis 60 fl. Gewicht 80-85 Gr. Lese beendigt, Käufer erwünscht.

Strümpfelbach, D.-A. Waiblingen den 19. Okt. Preis 55-60 fl., Qualität sehr gut, bis zu 90 Gr. Feil ca. 500 C. Käufer erwünscht. Lese geht morgen zu Ende.

Schozach. Clevner und schwarzer Nistling 64-70 fl. per Eimer. Vom schwarzen Gewächs feil noch 50 Eimer, größtentheils noch am Stod. Gemischt Gewächs 44-48 fl. per Eimer. Vorrath 100 Eimer.

Hessigheim den 18. Okt. 50-60 fl. Vorrath noch 300 Eimer.

Rauffen den 19. Okt. Käufe abgeschlossen zu 44-46 fl. Lese beendigt. Käufer erwünscht.

Löchgau den 18. Okt. Weinpreis gemischt 36-43 fl. Verkauf langsam.

Fruchtpreise.

von württembergischen Märkten.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Winnen den 14. Okt. Kernen - fl. - fr. Dinkel 3 fl. 28 kr. Haber 3 fl. 32 kr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. - fr. Nistling - fl. - fr., Roggen - fl. - fr., Ackerbohnen 1 fl. 20 kr., Weizen 2 fl. - fr. Linjen - fl. - fr., Weizentorn 1 fl. 8 kr. Widen - fl. - fr., Kartoffeln 18 kr. 1 Pfund Butter 26 kr., 1 Bund Stroh 10 kr. 1 Ctr. Heu - fl. - fr.

Heilbronn den 16. Okt. Dinkel 3 fl. 45 kr. Gerste - fl. - fr. Haber 3 fl. 52 kr. Weizen - fl. - fr. Kernen 5 fl. 18 kr.

Ulm den 16. Okt. Kernen 5 fl. 32 kr. Weizen 5 fl. 22 kr. Roggen 4 fl. 4 kr. Gerste 5 fl. 3 kr. Haber 3 fl. 34 kr.

Ravensburg den 16. Okt. Korn 5 fl. 41 kr. Roggen 4 fl. 4 kr. Gerste 5 fl. 11 kr. Haber 3 fl. 44 kr.

Kursbericht vom 19. Okt. 1869.

Staatspapiere.

Table with columns: Württemb., Obligationen, Papier, Geld. Rows include various bond types and interest rates.

Pfandbriefe n. f. w.

Table with columns: 5%, der Württemb. Rent.-Anstalt, 5%, der Württemb. Hypothekendank, Badische 55 fl. Loose, Ansbacher 7 fl. Loose.

Goldsorten.

Table with columns: Friedrichsd'or, Napoleonsd'or, Randducaten, Pistolen, Holländische 10fl.-Stücke, Sovereigns, Dollars.

Infall oder Bestimmung.

Novelle von Ernst Friede.

(Fortsetzung.)

Zweites Kapitel.

„Eine verwünscht lästige Ehre, meine Kleine! Wenn Jeder seinen Verstand zusammennähme und jeder überlegte, was er zu thun willens ist, dann würden die Leute nicht halb so viel Rath und Hülfe von mir nötig haben. Eben das habe ich unserer Frau Wirthin begreiflich zu machen gesucht, aber ob sie dennoch meinem Rathe folgt, bleibt ungewiß. Die gute Frau war vor Freude aus Rand und Band, Eleonore. Ihr Sohn, der neue Juwelier, soll außerordentlich gute Geschäfte mit einem Herrn gemacht haben. Ganz schön. Nur muß man nie ein Geschäft vor dem Abschluß preisen. Ich nahm mir die Freiheit, sie darauf hinzuweisen, daß man viel kaufen und bestellen könne - das richtige Glück käme aber erst mit der richtigen Bezahlung. Die Alte nahm's übel, Eleonore - wahrhaftig, sie nahm es übel und meinte, ich wolle nur ihre Freude stören.“ - Eleonore lächelte ein wenig. Sie kannte ja ihre Tante und konnte sich lebhaft vorstellen, daß sie ihre Worte nicht abgemogen haben würde. „Wenn der Herr schöne Goldsachen kauft, muß er doch reich sein, und wenn er reich ist, wird er schon bezahlen,“ sagte sie zurendend.

„Ja wohl, meine Kleine!“ antwortete Frau Doctor kalblütig. „Es hat schon Mancher Goldgeschmeide, Uhren, Ketten, Ringe, Dosen zc. ausgeführt, ohne den Anschluß zu fassen, den Kram jemals zu bezahlen. Ich suchte der Wirthin dies anschaulich zu machen, aber sie glaubte nicht, daß ihrem klugen Sohne dergleichen passieren könne.“ - „Ich würde es auch nicht glauben, Tantechen!“ rief Eleonore lebhaft. - „Du magst glauben, was du willst, Eleonore, dir bringt es keinen Schaden. Allein ein Juwelier muß bedenken, was er thut, wenn er ein Geschäft einfädelt, das ihn um einige hundert Thaler betrogen kann.“

„Aber beste Tante,“ wendete das junge Mädchen etwas ungeduldig ein, „dieser Ansicht zufolge würde der Handel bald stocken. Bei jedem Verkauf auf Kredit müßte der Verkäufer fürchten, einen Verlust zu erleiden.“ - „Mag sein. Ich würde mich auch hüten, solche Kreditverkäufe einzugehen. Aber hier ist's noch etwas Anderes. Der Herr ist ein Fremder, logirt im Römischen Kaiser und kauft auf der Durchreise. Ich habe der Wirthin anempfohlen, ihren Sohn zu warnen und einen sicheren und klugen Boten mit den bestellten Gegenständen nach dem Gasthofs zu schicken. Vorsicht ist zu allen Dingen gut!“ - Eleonore hörte mit gesteigerter Theilnahme auf die letzte Aussäanderzeugung. Sollte Herr Max Steinhagen der Mann sein, welcher den Juwelier Hopmann mit seinen glänzenden Eintäufen beglückt hatte?

Drittes Kapitel.

Es war sehr gut, daß Frau Doctor Dursart in ihrem reichherberischen Eifer das Geschäft ihrer Nichte nicht beachtete, als diese mit ihren Gedanken unruhlich wieder auf jenen Mann zurück ging, der ein Gefährte ihrer goldenen Jugendzeit gewesen war. Der Wechsel in Eleonores Wienen würde hingereicht haben, ihr Mißtrauen wieder rege zu machen, und ein peinliches Verhör würde die unmittelbare Folge ihres aufgeschreckten Argwohns gewesen sein. (Fortf. folgt.)

Gestorben.

den 18. Okt.: Katharina Hampf, ledig, 52 Jahre alt, an Schlaganfall.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 125.

Samstag den 23. Oktober 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung, betreffend Berücksichtigungs-Ansprüche von Militärflichtigen.

Nach einem Erlaß des k. Ober-Rekrutirungsraths vom 6. ds. Mts. sind nicht bloß Gesuche um Zurückstellung wegen Familienverhältnisse, sondern auch um abgekürzte Präsenz-Zeit (wegen Berufs-, Erwerbs- und Familien-Verhältnisse, oder wegen bereits erworbener militärischer Ausbildung und Gewöhnung, oder wegen Unentbehrlichkeit in dem Dienste als Lehrer) am Tage der Loslösung oder spätestens binnen drei Tagen nach derselben bei dem Oberamt einzureichen. Unmittelbare Eingaben an das k. Kriegsministerium oder den Ober-Rekrutirungsrath sind zu unterlassen, da solche dem Oberamt zurückgegeben werden müßten und daher leicht verspätet würden. Auch ist es rathsam, derartige Gesuche vorsorglich schon jetzt einzureichen, damit die etwa nötige Ergänzung derselben rechtzeitig geschehen kann. Den 21. Oktober 1869.

R. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

Aufforderung an die Kriegsreservisten, Landwehrmänner, exercirten und nicht exercirten Ersatz-Reservisten, zur vorschriftsmäßigen Controleanmeldung und Weisung an die Ortsvorsteher.

Die vorgenannten im Bezirke sich aufhaltenden Reservisten werden unter Hinweisung auf die ihnen zugestellten Controle-Vorschriften aufgefordert auf den 1. Nov. d. Js. die vorgeschriebene Controle-Anzeige bei der Heimathbehörde, beziehungsweise bei der Behörde ihres Aufenthaltsorts unfehlbar und bei Vermeidung der angedrohten Strafen zu erstatten.

Zugleich erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, diese Aufforderung in ihren Gemeinden vor dem 1. Nov. noch besonders mit dem Anfügen bekannt machen zu lassen, daß die Controle-Anzeige auf den bemerkten Termin zu geschehen hat:

- 1) Von Seiten der Kriegs-Reservisten, exercirten Landwehrmänner und Ersatz-Reservisten, wenn dieselben in ihrem Heimathorte, d. h. in dem Orte, welchem sie hinsichtlich ihrer Kriegsdienstpflicht angehören, oder in einer anderen Gemeinde des Inlandes sich aufhalten, persönlich bei dem Ortsvorsteher des Aufenthaltsortes, wenn sie aber im Auslande sich aufhalten, schriftlich bei dem Vorstande ihres Heimathortes, und
- 2) von Seiten der nicht exercirten Ersatz-Reservisten ohne Ausnahme bei dem Ortsvorsteher des Heimathortes schriftlich nach der vorgeschriebenen Form, gleichgiltig, ob sie in ihrem Heimathorte selbst sind, oder sich auswärts aufhalten.

Die Ortsvorsteher werden noch besonders auf die ihnen nach § 5 der Instruction, betreffend die Controlirung der Einjährigen Freiwilligen, der Kriegs-Reservisten, Landwehrmänner und Ersatz-Reservisten obliegende Verpflichtung hingewiesen, von den erfolgten Controle-Anmeldungen

- a) bezüglich der Kriegs- und exercirten Ersatz-Reservisten dem Commando der betreffenden Truppen-Abtheilungen und
- b) bezüglich der nicht exercirten Ersatz-Reservisten dem Oberamte unter Beifügung der eingekommenen schriftlichen Controle-Anzeigen sobald als möglich die vorgeschriebene Mittheilung und zugleich in der Control-Liste kurze Vormerkung zu machen, daß und wann diese Mittheilung geschehen sei.

Bei der dem Oberamte zu machenden Mittheilung ist zugleich anzugeben, welche der nicht exercirten Ersatz-Reservisten die Controle-Anzeige unterlassen haben, und wo diese sich aufhalten.

Daß namentlich die zu Hause sich aufhaltenden Pflichtigen, (und zwar sowohl die exercirten, als die nicht exercirten Reservisten) der ihnen gemachten Auflage, auf den bemerkten Termin in vorstehend angegebener Weise sich zu melden, auch wirklich rechtzeitig nachkommen, dieß werden sich die Ortsvorsteher zur Vermeidung von Weiterungen von selbst angelegen sein lassen. Den 21. Okt. 1869.

R. Oberamt. Drescher.

Revier Weißach.

Tannenstammholz-Verkauf.

Am Samstag den 30. d. M. im Lammwirthshaus zu Lippoldsweiler, von Morgens 10 Uhr an, aus dem District Thänislinge, Abtheilungen Dachsbau, Moosbau, Bergwald:

- 15 Stück Langholz I. Klasse,
- 10 " " II. "
- 8 " " III. "
- 20 " " IV. "
- 4 " Sägholz I. "
- 24 " " II. "
- 19 " Ausschuh und 2 Tröge, 32' lg., 12 und 13' stark.

Ferner im Eichwald: 3 Stück Langholz II. Klasse, 2 " " III. " 4 " " IV. " Von 8 Uhr an wird mit dem Vorzeigen des Holzes bei der Däferner Sägmühle begonnen. Reichenberg den 20. Okt. 1869.

R. Forstamt. B e c h t e r.

Badnang.

Am Montag den 23. October d. J.,

Vormittags 11 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause 3 Stücke stuhlweiches baumwollenes Tuch aus der Masse des Weber C. L. Kinde im Aufreich verkauft. Den 21. Oktbr. 1869.

G. Gerichtsnotariat. Reimann.

Reichenberg.

Verkauf von Pappeln.

Die hiesige Ortsgemeinde verkauft am Montag den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im öffentlichen Aufreich: ca. 10 Stück Pappeln mit einem Cubit-Inhalt von je 80-90 C. Liebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Pappeln unmittelbar an der Staatsstraße bei Ellenweiler stehen und die Abfuhr ganz gut ist. Schultzeisenamt.

Reichenberg.

Verkauf einer alten Feuerspritze.

Die hiesige Gesamtgemeinde verkauft eine ihr entbehrlich gewordene ältere Feuerspritze auf den Abbruch und werden Kaufslustige zu der auf Montag den 23. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr, anberaumten Versteigerung hieburch freundlich eingeladen. Schultzeisenamt.

Maubach.

Ofen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde hat einen entbehrlich gewordnen Kamin-Ofen zu verkaufen und kommt solcher am Mittwoch den 27. October, Mittags 12 Uhr, in Aufreich. Schultzeisenamt.

Zwingelhausen Gemeindeverbands Kirchberg. Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Joh. Georg Göb, aev. Bauern von Zwingelhausen, werden in dessen Wohnung je von Morgens 9 Uhr an gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

Montag den 23. October d. J.
Manns- und Frauenkleider, Leibweiszzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, ein Jahr- und ein 10jähr. Pferd, Stuten, zwei 1 1/2 jährige Stiere, zwei Kühe, vier Stück Kleinvieh, ein Mutterfahrschaf, ein Lamm und Geflügel.

Dienstag den 26. October d. J.
Faß- und Bandgeschirr, Feld-, Fuhr- und Reitgeschirr, allerlei Hausrath und ca. 1 Cimer 1869r Most.
Liebhhaber werden eingeladen.
Am 19. Octbr. 1869.
Waisengerichts-Vorstand.
Henrichsen.

Gronau, Oberamts Marbach. Weinlese.

Die Weinlese beginnt hier am 18. October und kann vom 20. an Weinmost gefaßt werden.

Der gesunde Stand der Weinberge und der Trauben läßt auf gute Qualität schließen. Erzeugniß 250-300 Cr.
Käufer werden freundlichst eingeladen.
Den 16. October 1869.
Schultheiß Köfinger.

Mainhardt. Kinder- u. Schweine- Verkauf

Am Feiertag Simon und Judas den 28. d. M. (als am hiesigen Jahrmarkt) feht
5 Stück fette Kinder,
1 " fettes Schwein,
10 " schöne Käuferfchweine
dem Verkaufe aus
J. F. Bacher.

Bauholzlieferungs- Accord.

Der Unterzeichnete beabsichtigt die Lieferung des nöthigen tannenen Bauholzes zu Haus und Scheuer am nächsten

Dienstag den 26. d. M.
Nachm. 2 Uhr im Gasthause z. Döhlen in Oberstenefeld zu veraccordiren und ladet Liebhaber freundlich dorthin ein.
Den 22. Okt. 1869.
Christian Rupp von Wingerhausen.

Strümpfelbach. Fahrniß-Versteigerung.

Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich:
Mehrere Mannskleider, worunter ein schöner Tuchrock und ein paar schwarze, noch neue Lederhosen, ferner 1 Strohsstuhl und 1 Weibstuhl sammt Geschirr, und lade Kaufs Liebhaber auf kommenden **Simon & Judas-Feiertag**, Mittags 12 Uhr, in meine Behausung ein.
Gottlieb Gesswein's Wittwe.

Donnerstag den 28. October (Simon- und Judas-Feiertag) hält der homöopathische Filialverein

im L ö m e n in Badnang, Mittags 1 Uhr, eine Versammlung, wozu die Mitglieder und sonstige Freunde der Homöopathie eingeladen werden.
Der Ausschuss.

Badnang. Empfehlung.

Meine selbstverfertigten **Wirthschafts- & Familien-Heerde**, mit welchen 25% an Brennmaterial erspart werden, und welche zu Holz- und Steinkohlenfeuerung eingerichtet sind, bringe ich wiederholt empfehlend in Erinnerung. Ich habe solche stets in allen Größen zu den billigsten Preisen vorrätzig und stelle sie unter Garantie an.
Friedrich Sorg, Schlosser.

**Badnang.
Futterschneid-Maschinen,**
selbstverfertigte, und ganz von Eisen in beliebiger Auswahl verkauft unter Garantieleistung
Friedrich Sorg, Schlosser.

**Badnang.
Rübenschneid-Maschinen**
sind stets vorrätzig bei
Friedrich Sorg, Schlosser.

**Sulzbach a. M.
Die
Mechanische Flachs- Hanf- & Abwerg-Spinnerei**
von
F. Kerler & Comp. in Memmingen (Bayern)
empfiehlt sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn. — Der Spinnlohn beträgt per Schneller 4 Kreuzer. — Prompte Bedienung und vorzügliche Qualität der Garne wird zugesichert.
Rohstoffe zur Beforgung übernimmt
der Agent: **C. Schwarz, Färber.**

**Mainhardt.
Meinen bekanntesten Artikeln habe ich jetzt auch
Desen
in den gangbarsten Sorten, sowie reinwollene
Tuche & Buckskins**
in großer Auswahl beigelegt, worauf ich besonders die Bewohner des Mainhardter Waldes aufmerksam mache.
J. F. Bacher.

**Mainhardt.
Für Wirthse empfehle ich meine abgelagerten
Cigarren von 48. fr. bis 4 fl. per 100 Stück,
Frucht-, Waizen-, Trester- und Zwetschgen-Brauntwein**
von 20 bis 28 fr. per Maas franko vor's Haus, jedoch nur bei 1 Fmi und darüber.
J. F. Bacher.

Internationale Ausstellung-Amsterdam 1869.

Liebig's Compagnie Fleisch-Extract
erhielt wiederum wie bei allen früheren Ausstellungen die höchste Auszeichnung, nämlich **Das große Ehren Diplom** (über der goldenen Medaille stehend)
Das Publikum wird hierin einen neuen Beweis der vorzüglicheren Qualität des Extracts der unterzeichneten Compagnie verglichen mit allen ähnlichen in den Handel gebrachten Produkten erkennen und durch Gegenwärtiges wiederholt ersucht, auf das Certificat mit den Unterschriften der Herren Professoren **Baron J. von Liebig** und **Dr. W. von Pettenkofer** zu achten, um sicher zu sein, das **ächte Liebig's Compagnie Fleisch Extract** zu empfangen.
Liebig's Extract of Meat Compagnie (Limited).
London, October 1869.
43, Mark Lane.

Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei, Mechanische Reinen-Weberei Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum **Spinnen**, wie auch zum **Spinnen und Weben** **Werg, Hanf und Flachs**, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.
Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 fr.
Der Weblohn wird je nach Breite und Feinheit **äußerst billig** berechnet und sind Webmuster und Preise bei uns einzusehen.
Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet und nun seit 1 Jahr in Betrieb ist, erfreut sich einer allseitigen Benützung zum **Verweben** der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche **Gleichheit und Dichtigkeit** der Hemdenleinen, Wergen-Bauerntücher, Zwilche u. s. w.
Die Agenten:
H. Müller in Badnang.
H. Seeger in Murrhardt.

Marbach.
Mein Lager in allen Sorten
Koch-Desen
für Holz- und Steinkohlen-Brand mit weitem Kochraum, nach neuen verbesserten Modellen, ist auf das Beste sortirt und empfiehlt zu gefälliger Abnahme
Ludwig Bäurle.
P. S.
Alle Desen werden stets zu den höchsten Preisen an Zahlung angenommen.

**Aechte amerikanische
Nähmaschinen**
von **Wheeler & Wilson** in Newyork.
Die Wheeler- und Wilson-Compagnie, deren zuletzt hier angekommene Maschinen bis zu der laufenden Fabriknummer 380,125 gehen, ist bis jetzt im Besitze von 65 **Preismedaillen**, unter diesen die **goldene Medaille** der Pariser Weltausstellung von 1867, während daselbst **Reinem** der Nachahmer des Wheeler- und Wilson-Systems eine höhere Auszeichnung, als der dritte Preis, eine **Bronce-Medaille** zu Theil wurde.
Die Wheeler- und Wilson-Maschinen sind anerkannt die **besten** für den **Familiengebrauch** und **nur allein** acht zu beziehen aus der Hauptniederlage von
Fried. Conradt, gegenüber dem Bahnhof in Stuttgart.
Nahunterricht, Fabrikpreise, Garantie!

Geld-Gesuch.
Gegen mehr als doppelte Versicherung werden 700 fl. aufzunehmen gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt die Red. d. Bl.

Geld-Gesuch.
Gegen doppelte Güterversicherung werden 1500 fl. aufzunehmen gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt die Red. d. Bl.

**Badnang.
200 fl.**
Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit so gleich auszuleihen
Friedr. Wilh. Breuninger.

**Badnang.
Nächsten Sonntag** und den darauffolgenden **Simon- und Judas-Feiertag** hat den **Brezeln-Basttag** und ladet hiezu freundlich ein
Bäcker Rinzer.

**Badnang.
Ein vollständig schlaftriges
Bett,**
bereits noch neu, das auf Verlangen auch zielerweise bezahlt werden kann, hat billig zu verkaufen, wer? sagt die Red.

A. B. V.
Nächsten Montag Abend im **Stern.**

**Badnang.
Anforderung.**
Derjenige, welcher am letzten Kirchweihsonntag im Gasthaus zur Krone in Unterweissach einen **seidenen Regenschirm** mitgenommen und dafür einen baumwollenen zurückgelassen hat, wird hiemit von dem Eigentümer des Erstern aufgefordert, denselben binnen 8 Tagen zurückzugeben, widrigenfalls Klage gegen ihn erhoben werden müßte. Die Abgabe kann in der Krone in Unterweissach oder bei der Redaction dieses Blattes erfolgen.

**Badnang.
Geld-Offert.**
350 fl. von meiner Haller'schen Pflanzung, welche längere Zeit stehen bleiben können, habe ich sogleich oder bis Martini auszuleihen.
J. Dantel.

**Badnang.
Geld-Offert.**
450 fl. Privatgeld hat im Auftrag auszuliehen
J. Dantel.

Reinen Fruchtbranntwein
die Maas zu 24 und 28 fr.,
Reinen Waizenbranntwein
die Maas zu 32 und 36 fr.,
Feinen Anis-, Kümmel- & Pfeffermünz-Liqueur
die Maas zu 48 fr.,
empfiehlt dem geneigten Zuspruch bestens
Seinr. Haller bei der Post in Murrhardt.

Söflunds Malz-Extract,
bei der Pariser Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

**Althütte.
Eine gutgelegene
Schmidwerkstatt**
at auf Martini in Pacht zu geben und können Liebhaber jeden Tag einen Pacht mit mir abschließen.
Gottlieb Krauter.

**Murrhardt.
Nicht zu übersehen!**
Ich mache meinen werthen Kunden die Anzeige, daß ich an Fest- und Sonntagen meinen Kehl laden geschlossen habe und somit an diesen Tagen kein Mehl mehr verkaufe.
Den 21. October 1869.
Mehlhändler **Riß.**

**Badnang.
Vom nächsten Sonntag an
ist's wieder
Bier**
F. Kübler z. Rose.

**Neuschwansthal.
Nächsten Montag den 23. d. M.**
werden in meiner Mühle für Kunden **Bucheln** geschlagen.
J. Knapp.

Tages-Ereignisse. Württemberg.

Stuttgart den 21. Okt. Ihre Maj. die Königin Sophie von Holland ist heute Mittag 11 1/2 Uhr wieder von hier abgereist.

Stuttgart den 21. Okt. (Corresp.) Von dem Vizekönig in Aegypten ist die württembergische Regierung eingeladen worden, einen Vertreter unserer Handels- und gewerblichen Interessen zu dem congres commercial (Handels-Congress), der am 6. des kommenden Monats in Cairo tagt, und seine Verhandlungen bis zum 17., dem Tage der Eröffnung des Suez-Canals, fortsetzen wird, zu senden. Die Einladung an Württemberg erging durch die Vermittlung des Secretärs der internationalen Commission für Handels-Interessen, Mr. Léon Donat. Der Vertreter Württembergs wird von Paris aus der Gast des Vizekönigs sein. Unser König hat in Anerkennung des Wertes, den eine nähere Kenntniss der an den Suez-Canal sich knüpfenden commerciellen Fragen hat, genehmigt, daß der Vorstand der betreffenden Centralstelle, Präsident Dr. v. Seibels, diese Mission übernehme; v. Steinbeis wird in den nächsten Tagen nach Paris abreisen, um von dort sich über Marseille nach Cairo zu begeben. Es liegt hierin wohl ein sprechendes Zeugniß dafür, welcher Anerkennung sich die württembergische Industrie im Auslande zu erfreuen hat; es sind, wie wir aus guter Quelle erfahren, im Ganzen nur 12 Repräsentanten auf dem bezeichneten Wege geladen worden.

Stuttgart den 21. Okt. (Corresp.) So wie die ständischen Vorarbeiten für den nächsten Landtag liegen, ist an ein Zusammentreten des Landtages vor Neujahr 1870 kaum mehr zu denken.

Stuttgart, 19. Okt. Das Befinden des durch das bekannte Attentat eines Geisteskranken schwer verwundeten pensionirten Regimentsarztes Dr. Köllreuter hat sich in der Art gebessert, daß Aussicht vorhanden ist, derselbe werde schon in einigen Tagen ausgehen können. Noch vor kurzem hatten sich indeß Knochen splitter und ein Stück von der Kugel durch Eiter aus dem kranken Fuße herausgespielt. Bei diesem Anlaß dürfte es ernstlich ins Auge gefaßt werden, daß die Drtsbehörden solche Geisteskranken, die einmal notorisch böser Natur sind, wie es hier der Fall war, unter solche Obhut nehmen, daß sie keinen Schaden anrichten, namentlich kein Attentat gegen Personen begehen können.

Stuttgart den 20. Okt. Gestern Mittag kurz nach 3 Uhr wurde auch Mübling wieder eingeliefert. Vor dem Marktsiedlen Müßberg D. A. Böblingen kam er gerade an, als eine Zuschauermenge dem Schauspiel einer Zigeunerbande anwohnte. Durch seine Begleitung, bloßes Hemd, Unterbeinkleider und Etomwie, auffallend, wurde er wegen seines bedauerlich-wunden Zustandes befragt, worauf er erwiderte, daß er in vergangener Nacht unterwegs seiner Baarschaft von 30 fl. sammt Kleingeldstücken beraubt und nur das nackte Leben gerettet habe. Inzwischen gestellte sich jedoch auch der dortige Polizeisoldat dazu, daß aber seine Angaben und sein verstörtes Verhalten etwas gar zu unglücklich schienen, weshalb dessen er ihn verhaftete und dem Commissar überlieferte, welchem er alsbald das Geständniß ablegte, daß er aus dem Tross-Anstalt entsprungen sei. Eine besondere Rücksichtsverletzung soll er in Folge der Verhaftung von der Mauer erlitten haben. Der Eintritt in das Militär er-

folgt am 12. November, an welchem Tage erstmals seit Einführung des neuen Wehrgesetzes die in Tübingen studirenden als Einjährigdieneude zur Fahne berufen werden.

Herrenberg den 19. Okt. Aus dem nahen Mönchberg kommt uns die Kunde einer interessanten Mißgeburt neuesten Datums zu. Eine schon früher mit Zwillingen beglückte Ehefrau gebar dort am 16. d. M. ein vollständig ausgeprägtes weibliches Zwillingsspaar mit rechtwinklig verwachsenen Köpfen, in Folge welcher Mißbildung das eine Mädchen auf die Seite zu liegen kam, wenn das andere auf den Rücken gelegt wurde. Sie lebten einen Tag und starben bald nach einander. Die Mißbildung scheint übrigens nicht die Ursache ihres frühen Ablebens gewesen zu sein.

Bayern.

München, 20. Okt. Durch f. Verordnung vom 18. Oktober wurden die Urwahlen für den 16. November, die Abgeordnetenwahl für den 25. November angeordnet und zugleich die Wahlbezirke anderweitig in dem Sinne festgestellt, daß die Städte der Landbevölkerung gegenüber mehr als bisher zur Vertretung gelangen.

Schweiz.

* In der Schweiz steigt die Käsebereitung. Die Preise sind auf eine nie erreichte Höhe gestiegen. Der Ausschlag beträgt 3-4 Francs pro Centner, was für die Schweiz einen Mehrgewinn von 1 Mill. Francs ausmacht. Die Blätter rühmen, daß keine Industrie für das Land so wohlthätige Folgen habe, als diese: sie befördere das Gedeihen der Landwirtschaft überhaupt, da der wachsende Viehstand direkt auch wieder zur Verbesserung des Bodens beitrage.

* Die von dem Kassier der eidgenössischen Bank in Zürich, Emil Schär, einem noch jungen Mann von erst 23 Jahren, unterschlagene Summe beträgt amtlichen Mittheilungen zufolge nicht weniger als zwei Millionen Francs. Schär ist flüchtig und ist auf dessen Einlieferung eine Belohnung von 10,000 Frs. gesetzt.

Griechenland.

Korfu, 19. Okt. Der Kronprinz von Preußen, welcher gestern hier eintraf, reist heute Mittag über Korinth nach Athen.

Türkei.

Konstantinopel, 17. Okt. Gestern fand zu Ehren der Kaiserin der Franzosen auf der Ebene von Beikos in Asien eine große Truppenparade statt. Der Sultan bot der Kaiserin den Arm und führte sie zu einem Pavillon von augenverblendender Pracht. Dmer Pascha führte das Kommando über die 25,000 Mann, welche die Revue passirten. Die Menschenmenge war ungeheuer. Am Abend strahlte der Bosphorus von Licht; auch das Lager von Untiar-Skelessi war prächtig beleuchtet. Heute (Sonntag) begab sich die Kaiserin mit Gefolge in 8 Galawagen zur Messe in die mit den französischen Farben geschmückte armenische Kirche und von dort in das Gebäude der französischen Botschaft, wo sie das Frühstück einnahm. Vera war reich geschmückt, unter einem Triumphbogen begrüßte der Se. eindevorstand den hohen Gast. Heute Abend großes Galadiner beim Sultan.

Konstantinopel, 18. Okt. Die Kaiserin von Frankreich hat vom Sultan die Ermächtigung erhalten, das sich neben

dem Berge David in Palästina befindende Terrain anzukaufen, auf welchem sich das Grab der hl. Jungfrau befinden soll. Sie bezahlte dasselbe mit 20,000 Fr. Die Kaiserin hat heute Konstantinopel verlassen und ist nach Aegypten abgereist.

Volks- & Landwirthschaftliches.

Die ungarische Landwirtschaft ist binnen wenigen Jahren von der Viehzucht auf den Ackerbau übergegangen. In die großartigen Wäiden in den Ebenen Ungarns werden umgebrochen und zum Getreidebau benützt. Dazu eignen sie sich auch weit mehr als zum Futterbau; die Ebenen haben fetten Humus, aber sie sind wasserarm. Den Ausschlag gab das regenlose Jahr 1863, in welchem das Vieh fast heerdenweise geschlachtet werden mußte. Diefem Uebergang im fernem Ungarn ist von der schwebischen Landwirtschaft bereits Rechnung getragen worden. Ein großer Theil der bei uns ausgeführten landwirthschaftlichen Verbesserungen ist der Ausdehnung des Futterbaues gewidmet. Die Vorgänge in Ungarn lassen schließen, daß wir von dort in der Fleisch-Production keine Concurrenz zu befürchten haben werden; die Concurrenz im Fruchtbau wird aber um so größer werden, je weiter sich das Schienen-Netz, das im Bau begriffen ist, in der Donau-Ebene ausdehnt.

Hopfenbericht.

Oberamt Kottenburg den 19. Okt. Das Hopfengeschäft in voriger Woche wickelte sich ziemlich flau ab, so daß von Spekulanten in der Umgegend zu 77 fl. per Ztr. schöne helle Waare gekauft wurde; zu Ende der Woche jedoch war die Kauflust lebter und die Nachfrage bedeutender, so daß schöne Waare wieder ziemlich allgemein zu 90-100 fl. gekauft wurde; gestern und heute aber war eine außerordentliche Thätigkeit durch fremde Käufer gekommen, so daß die Preise eine Höhe von 100-112 fl. wieder erreichten und Nachfrage und Abnahme eine gesteigerte war.

Weinpreiszettel.

Oberbrüden, 22. Okt. Lese heute beendet. Gesamtzeugniß circa 150 Eimer. Einige Käufe zu 44-50 fl. Gewicht gemischtes Gewächs 75-86 Grad. Mittelbrüden, 22. Okt. Gesamtzeugniß circa 20 Eimer. Noch kein Kauf. Gewicht 87 Grad. Kirchberg den 19. Okt. Rothes Gewächs gebeert ein Kauf zu 47 fl. 30 kr. Rielsingshausen, 21. Okt. Weinlese beendet. Vorrath circa 100 Eimer Gewicht gemischtes Gewächs 70-82 Grad. Käufer sind eingeladen. Großbottwar, 19. Okt. Käufe von 48-55 fl. Lese beendet. Beutelbach den 19. Okt. Käufe zu 58-61 fl. Käufer erwünscht. Großheppach den 20. Okt. Heute Käufe von 50-60 fl. Durchschnittsgewicht 85 Gr. Vorrath 500 Eimer. Käufer erwünscht. Kleinheppach den 20. Okt. Preis 68 bis 70 fl., Nübling 85 fl., Gewicht 1/2, besser als fernb. Vorrath 200 E. Lese in vollem Gang. Endersbach den 20. Okt. 50-57 fl. Vorrath noch 70 E. Käufer erwünscht. Korb-Steinreinach, 18. Okt. Preise bewegen sich um 60 fl., scheinen aber zurückgehen zu wollen. Verkauf ordentlich. Noch feil ca. 300 Eimer. Lese demnächst beendet.

Fruchtpreise.

Badnang den 20. Okt. Dinkel 3 fl. 33 kr. Haber 3 fl. 26 kr. Kernen - fl. - kr.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 126.

Dienstag den 26. Oktober 1869.

38. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 51 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Departement des Innern.

Aufnahme von Zöglingen in die K. Weinbauschule in Weinsberg.

Nachdem auf den 1. Januar 1870 weitere 6 Zöglinge für die zwei Jahre 1870 und 1871 in die Weinbauschule aufzunehmen sind, werden diejenigen Zünger, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, aufgefordert, binnen 4 Wochen bei dem Vorsteheramt der Schule in Weinsberg schriftlich sich zu melden, worauf sie zu einer am Anfang des Monats Dezember vorzunehmenden Prüfung werden einberufen werden.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und Weinberg bereits vertraut sein und Lesen, Schreiben und Rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie die vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten haben. Bei Fleiß und Wohlverhalten haben sie übrigens Aussicht auf Prämien oder kleinere Geldzuschüsse. Sie sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1871 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Zöglinge sollen während eines zweijährigen Kurzes einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht erhalten. Derselbe hat neben der Vertiefung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern den Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik und Mechanik, sowie die theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht zu umfassen.

Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 96 Morgen verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wäldern besteht.

Mit den unter oberamtlichem Beirath einzufendenden Eingaben ist ein Lauffchein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Die K. Oberämter solcher Bezirke, in denen Weinbau betrieben wird, werden aufgefordert, dahin zu wirken, daß vorstehende Bekanntmachung in die Bezirksintelligenzblätter Aufnahme findet.

Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größeren Gutsbesitzer und Gutsverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht.

Stuttgart, den 14. Oktober 1869.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft. D p p e l.

Badnang.

Ansprüche an die nach Nordamerika auswandernde ledige Karoline Elisabeth Spörle von Sulzbach sind bei Gefahr der Nichtverwirklichung binnen 8 Tagen bei dem Gemeinderath Sulzbach anzumelden. Den 23. Oktober 1869.

K. Oberamt. Drescher.

Maubach.

Ofen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde hat einen entbehrlich gewordenen Kanonen-Ofen zu verkaufen und kommt solcher am

Mittwoch den 27. October, Mittags 12 Uhr, in Ausruf. Schultheißenamt.

Kottmannsberg.

Gemeindebezirks Oberbrüden.

Schafwaideverleihung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche mit 150 Stück Schafen besetzt werden kann, wird am

Feiertag den 28. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Ausruf verpachtet, wozu die Viehhäber eingeladen werden. Den 25. Okt. 1869. Anwaltsamt.

Badnang.

Nächsten Samstag den 30. ds. M. gibts Ralf bei Ziegler Wäld.

Helsenberg.

Weinmost-Verkauf.

Freitag den 20. d. M., Mittags 1 Uhr:

a) schwarzes Gewächs:

ca. 2 Eimer Burgunder ca. 10 " Trollingerburgunder

ca. 3 " Nübling ca. 3 " Gemischtes.

b) weißes Gewächs:

ca. 5 Eimer Nübling ca. 1 " Burgunder

ca. 7 " Silbauer ca. 4 " Gemischtes.

Durch späte, sorgfältige Lese und rationelle Behandlung wurde ein vorzüglicher Wein erzielt. Außerdem ist Vorrath an sehr guten rothen und weißen 1868er Weinen. Den 25. Okt. 1869. Freiherrl. v. Gaisberg'sche Gutsverwaltung.

Badnang.

Dienstag den 26. d. M. hat sich von hier bis Waldrems ein weißer Nudel verlaufen. Der gegenwärtige Besitzer wird ersucht, denselben gegen Belohnung abzugeben bei

Schuhmacher Roth in Winnenden. Zugleich wird vor Ankauf gewarnt.

Badnang.

Meine mitten in der Stadt befindliche Schreiner-Werkstatt, welche sich zu jedem Gewerbebetrieb eignet, habe ich bis Martini zu vermieten. David Reff.

Badnang.

Einladung.

Alle Diejenigen, die sich für das hiesige Armenwesen interessieren, werden auf kommenden Mittwoch den 27. d. M. Abends 7 Uhr

zu einer gemeinsamen Besprechung über die Aufhebung des Straßentetts und Unterstützung verthämter Hausarmen auf das hiesige Rathhaus eingeladen. Den 23. Okt. 1869.

Möfer. Eisenwein, sen.

Murrhardt.

Nicht zu übersehen!

Ich mache meinen werthen Kunden die Anzeige, daß ich an Fest- und Sonntagen meinen Mehlladen geschlossen habe und somit an diesen Tagen kein Mehl mehr verkaufe. Den 21. Oktober 1869. Mehlhändler Riß.

Badnang.

Ein vollständig schlaftriges Bett, bereits noch neu, das auf Verlangen auch zielerweise bezahlt werden kann, hat billig zu verkaufen, wer? sagt die Red.

Hopfennotiz.

Verkauf, Einkauf & Lagerung von Hopfen besorgt billigst und reell Leopold Held Kommissionsgeschäft in Hopfen, Murrhardt; Geschäftslokalität am Hopfenmarkt.